

1. Zufallsauswahl der Bürgerinnen und Bürger, die für die soziologische Vielfalt der EU repräsentativ sind

- [Die Vielfalt soll durch Anwendung einer glaubwürdigen Methodik gewährleistet werden; zudem sollen die Erkenntnisse aus zahlreichen Erfahrungen mit Bürgerversammlungen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene einfließen. Daher erfolgt die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die **Zufallsauswahl von Bürgerinnen und Bürgern mit dem Ziel, „Foren“ zu bilden, die die soziologische Vielfalt in der EU repräsentieren** (verschiedene Gruppen, die auf der Grundlage von fünf Kriterien ausgewählt werden: Staatsangehörigkeit, städtisches/ländliches Umfeld, sozioökonomischer Hintergrund, Geschlecht und Alter).
- [Derzeit werden die 800 Bürgerinnen und Bürger (und 200 Personen als Reserve) aus der gesamten Bevölkerung (beschränkt auf EU-Bürgerinnen und Bürger) ausgewählt (von Mai bis Mitte August). Die Bürgerinnen und Bürger werden telefonisch (**zufällig generierte Telefonnummern** – Festnetz- und Mobilfunknummern) in mehreren Runden kontaktiert, um ihnen den Zweck zu erläutern und ihre Einwilligung einzuholen. Wenn sie zustimmen, erhalten sie ein Schreiben mit dem Mandat, in dem genau erläutert wird, was von ihnen erwartet wird, und sie erhalten während des gesamten Prozesses professionelle Unterstützung und Beratung.
- [Jedes Europäische Bürgerforum wird sich aus **200 Bürgerinnen und Bürgern** zusammensetzen, um ein Gleichgewicht zwischen Diversität (bei höherer Teilnehmerzahl leichter zu erreichen) und einem reibungslosen Beratungsprozess (da die optimale Arbeit durch eine Kombination aus Plenarsitzungen und Arbeitsgruppen erfolgt) herzustellen und der **degressiven Proportionalität** Rechnung zu tragen, die auf die Zusammensetzung des EP angewandt wird.
- [Da bei der Konferenz zur Zukunft Europas ein besonderer Schwerpunkt auf junge Menschen gelegt werden soll, wird **ein Drittel der Bürgerinnen und Bürger, die ein Bürgerforum bilden, zwischen 16 und 25 Jahren alt sein**. Darüber hinaus wird es eine besondere Verbindung zwischen dieser Gruppe junger Menschen und dem „Europäischen Jugendevent“ geben.
- [Der Aspekt der Zufallsauswahl dürfte zur Beteiligung eines breiten Spektrums von Bürgerinnen und Bürgern führen, einschließlich derjenigen, die sich in der Regel nicht mit europäischen Angelegenheiten befassen. Die **Auswahl erfolgt daher nach einer Methodik, die eine angemessene Einbindung der kontaktierten Bürgerinnen und Bürger** durch professionelle und gut ausgebildete Teams **gewährleistet**. Die Kommission hat mit einem externen Unternehmen einen Vertrag über die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach dem Zufallsprinzip geschlossen.

Sie wird bei diesen Bemühungen auch von den Dienstleistern für die Methodik unterstützt (siehe unten).

2. Konzeption und Methodik

- [Es wird **vier Europäische Bürgerforen** geben.
- [**Die Diskussionsthemen für die einzelnen Foren basieren auf den Themen der mehrsprachigen digitalen Plattform** und werden in der folgenden Weise und Reihenfolge gebündelt:
 - (1) Stärkere Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit, Arbeitsplätze/Bildung, Jugend, Kultur, Sport/digitaler Wandel;
 - (2) Demokratie in Europa/europäische Werte und Rechte, Rechtsstaatlichkeit, Sicherheit;
 - (3) Klimawandel, Umwelt/Gesundheit;
 - (4) EU in der Welt/Migration.
- [Die Foren berücksichtigen die im Rahmen der Konferenz über die Plattform zusammengetragenen Beiträge und erstellen eine Reihe von Empfehlungen an die Organe der Union für Folgemaßnahmen, die dann auf der Plenarversammlung der Konferenz erörtert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Bürgerforen **nach den Hauptthemen strukturiert, die auf der Konferenz erörtert werden. Die Europäischen Bürgerforen werden auch über etwaige Empfehlungen der nationalen Bürgerforen informiert.**
- [Da die Themenbündel sehr breit angelegt sind, müssen **die Themen so gefasst werden, dass ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Effizienz des Prozesses** (Erzielung von Qualität und Erfüllung der einschlägigen Empfehlungen innerhalb der zugewiesenen Zeit) **und des Erfordernisses, genügend Raum für eine echte Bottom-up- und Bürgerreflexion zu lassen, erreicht wird.** Angesichts der Notwendigkeit, die größtmögliche geografische und soziologische Vielfalt zu wahren und den Dolmetschbedarf beherrschbar zu halten, wurde die Option, jedes Forum in Unterforen zu unterteilen, nicht als durchführbar erachtet.
- [**Eine Einschränkung der Themenbündel wird daher von den Bürgerinnen und Bürgern, die sich an den Europäischen Bürgerforen beteiligen, in ihrer ersten Sitzung, die in folgende zwei Phasen unterteilt ist, vorgenommen:**
 - (1) Eine „Phase der Ideensammlung“, bei der die Vision der Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt steht (welches Europa sie im Jahr 2050 für sich und ihre Kinder im Zusammenhang mit dem Thema des Forums sehen wollen).
 - (2) Eine Phase, in der die Bürgerinnen und Bürger ersucht werden, ihre Arbeit bezüglich ihrer Vision mit dem ersten Bericht von der Plattform zu vergleichen.
- [**Informationsmaterial, das den Bürgerinnen und Bürgern vor der Veranstaltung zur Verfügung gestellt wurde, ist daher nach wie vor von elementarer Bedeutung** und den Themenseiten der Plattform ähnlich.
- [Gemäß der Gemeinsamen Erklärung **steht es den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin frei, zusätzliche Fragen** anzusprechen, die für sie von Bedeutung sind: Wenn sich während ihrer Arbeit bei ihren Diskussionen eine Frage/ein Problem, die/das noch nicht aufgezeigt wurde, stellt und von

ihren Foren nachdrücklich unterstützt wird, sollte diese Frage/dieses Problem dann in eine Empfehlung umgewandelt werden können.

- [Eine **strenge Methodik und ein klares Beratungsprotokoll**, das auf den mittlerweile zahlreichen Erfahrungen mit Bürgerversammlungen aufbaut und einen Input von Experten, Moderatoren und Faktenprüfern vorsieht, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer schrittweisen Eingrenzung der Themen und zu einer Reihe **kollektiv entworfener und kollektiv getragener Empfehlungen** führen. Die Gremien werden von **unabhängigen Sachverständigen** begleitet. Den an den Europäischen Bürgerforen teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern wird eine Liste von Sachverständigen und Interessenträgern zur Verfügung gestellt, die sie je nach ihren Themen und spezifischen Bedürfnissen aus dieser Liste auswählen können, während für die erste Sitzung jedes Forums Sachverständige zur Vorstellung des Themas anwesend sein werden.
- [Um die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere diejenigen, die mit öffentlichen Angelegenheiten in der EU nicht vertraut sind, davon zu überzeugen, dass sie sich beteiligen, muss **eine klare Botschaft formuliert werden, damit sie verstehen können, worin ihre Rolle und der Zweck ihrer Beteiligung bestünde und welches Engagement von ihnen erwartet würde**. Dies wird in einem Einladungsschreiben der Ko-Vorsitzenden an die Bürgerinnen und Bürger zum Ausdruck gebracht, in dem der Zweck der Foren und die Verpflichtung zu Folgemaßnahmen auf der Grundlage der Gemeinsamen Erklärung im Einzelnen dargelegt werden.
- [Die Ko-Vorsitzenden werden den Exekutivausschuss vorab über die Ausarbeitung der praktischen Modalitäten für die Organisation der Europäischen Bürgerforen informieren.

3. Sprachen, Zeitplan und Ort

- [Zusätzlich zu der Zeit, die für die Vorbereitung, den Informationsaustausch und das Feedback erforderlich ist, treten die Foren **zu mindestens drei Beratungssitzungen mit einer Dauer von wenigstens zwei Tagen zusammen, einschließlich mindestens zwei Präsenzsitzungen, sofern die Gesundheitslage dies erlaubt**.
- [**Am 17. Juni 2021 fand** in Lissabon **eine europäische Bürgerveranstaltung in hybridem Format statt**. Im Jahr 2022 wird eine **Abschlussveranstaltung** organisiert, um den Europäischen Bürgerforen **Rückmeldung** zu den Folgemaßnahmen **zu geben**.
- [**Alle Foren werden im selben Zeitraum von Herbst 2021 bis Frühjahr 2022 stattfinden**. Aus logistischen Gründen finden die Sitzungen der einzelnen Foren nicht alle genau zum selben Zeitpunkt statt. Sie würden daher ihre Schlussfolgerungen auf verschiedenen Sitzungen der Plenarversammlungen vorstellen (zwei Foren würden ihre Empfehlungen im Dezember und zwei im Januar der Plenarversammlung der Konferenz vorstellen).
- [Die **Foren werden mehrsprachig sein** (24 EU-Amtssprachen in den Plenarsitzungen der Foren und die erforderlichen Sprachen in den Breakout-Sitzungen der Foren).
- [Ein Vertrag mit einem **externen Dienstleister wird dazu beitragen, die Methodik** für die Arbeiten der Foren zu konzipieren, sie zu moderieren und zu erleichtern **und ihre Logistik zu organisieren**, einschließlich der Möglichkeit, Dolmetscher zur Verfügung zu stellen. **Diese Europäischen Bürgerforen würden jedoch vom Gemeinsamen Sekretariat und vom Exekutivausschuss der Konferenz vollständig koordiniert und betreut.**

[Die **ersten Sitzungen** der vier Foren finden als Präsenzsitzungen in den Räumlichkeiten des Europäischen Parlaments **in Straßburg** statt.

Die **zweiten Sitzungen** der Foren finden an einem Wochenende **als Videokonferenzen** statt.

Die **dritten und abschließenden Sitzungen der Foren** finden als Präsenzsitzungen in den folgenden Bildungseinrichtungen statt:

- Sitzung des Forums 1 „Stärkere Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit, Arbeitsplätze/Bildung, Jugend, Kultur, Sport/digitaler Wandel“ vom 3. bis 5. Dezember 2021 in **Dublin, Irland (Institute of International and European Affairs and partners)**;
- Sitzung des Forums 2 „Demokratie in Europa/europäische Werte, Rechte, Rechtsstaatlichkeit, Sicherheit“ vom 10. bis 12. Dezember 2021 in **Florenz, Italien (Europäisches Hochschulinstitut)**;
- Sitzung des Forums 3 „Klimawandel, Umwelt/Gesundheit“ vom 7. bis 9. Januar 2022 in **Natolin (Warschau), Polen (Europakolleg)**;
- Sitzung des Forums 4 „EU in der Welt/Migration“ vom 14. bis 16. Januar 2022 in **Maastricht, Niederlande (Europäisches Institut für öffentliche Verwaltung und Partner)**.

Je nach Gesundheitslage können Online-Sitzungen Vorrang haben.

[Die **Plenarsitzungen der Europäischen Bürgerforen werden per Live-Streaming übertragen**, während die Dokumente über ihre Diskussionen und Beratungen auf der mehrsprachigen digitalen Plattform öffentlich zugänglich gemacht werden sollten. Außerdem wird ein **eigener Bereich auf der mehrsprachigen digitalen Plattform für die Foren** eingerichtet, der auch für Kommunikations- und Beratungszwecke genutzt wird.

4. Ergebnisse der Foren und ihre Beiträge zur Plenarversammlung der Konferenz

[Die Empfehlungen der Foren **werden in den Sitzungen der Plenarversammlung der Konferenz erörtert, in den Abschlussbericht der Konferenz einfließen** und einen Teil der Ergebnisse der Konferenz bilden, auf deren Grundlage die EU-Organe die Folgemaßnahmen im Einklang mit der Gemeinsamen Erklärung organisieren werden.

[Die Europäischen Bürgerforen sollten eine **angemessene Interaktion mit der Plenarversammlung der Konferenz** sowie mit anderen einschlägigen Beiträgen der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der mehrsprachigen digitalen Plattform der Konferenz vorsehen; diese Plattform ist die zentrale Sammelstelle für alle Informationen und Daten im Zusammenhang mit der Konferenz und für deren Analyse im Hinblick auf die Erstellung regelmäßiger Berichte.

- [An den Sitzungen der Plenarversammlung der Konferenz werden Bürgerdelegationen der anderen Foren teilnehmen. **20 Vertreterinnen und Vertreter** aus jedem der europäischen Bürgerforen, die ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis aufweisen und **von denen mindestens ein Drittel jünger als 25 Jahre ist, nehmen an den Sitzungen der Plenarversammlung der Konferenz teil**, stellen die Ergebnisse ihrer Beratungen vor und erörtern sie mit anderen Teilnehmern. **Diese Vertreterinnen und Vertreter der Foren nehmen an den Plenarversammlungen der Konferenz teil.**
- [Die Europäischen Bürgerforen werden in **eine spezifische Analyse/einen spezifischen Bericht** münden, die/der auf den ursprünglichen Ideen der Bürgerinnen und Bürger, wie sie während der Beratungen in den Foren geäußert wurden, basiert. Diese Analyse bzw. dieser Bericht wird die **endgültigen Empfehlungen, aber auch einen detaillierten Überblick über den Inhalt der Diskussionen** umfassen. Dazu gehören die Argumentationslinien und Debatten sowie die verschiedenen Beratungsschritte, die zu diesen geführt haben. Die Berichte werden von den mit der Konzeption und Moderation beauftragten Dienstleistern erstellt und von den jeweiligen Europäischen Bürgerforen gebilligt, bevor sie auf der mehrsprachigen digitalen Plattform öffentlich zugänglich gemacht werden.
- [Außerdem wird zu Beginn und am Ende des Prozesses ein Fragebogen verteilt, um die Vielfalt der Foren, den Grad der Zufriedenheit mit dem Prozess und die **Lernkurve** zu bewerten, die sie aufgrund der Beratungsmethodik der Foren möglicherweise erlebt haben.
- [Zusätzlich zur Feedback-Sitzung **werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer** der Foren direkt und über die digitale Plattform, durch regelmäßige Newsletter und in Ad-hoc-E-Mails **über den Prozess** und die Folgemaßnahmen **auf dem Laufenden gehalten.**